

Evangelische Christmette aus der Jugendstrafanstalt Schifferstadt

Am 24.12. 2002 im ZDF um 22.35

Mit Pfarrer Jürgen Mock-Böhringer

Und dem Projektchor Kandel

Kein Raum für die gute Nachricht?

Der Ablauf: Die Texte zum Mitsprechen und –singen. Änderungen vorbehalten.

Vorspiel

Begrüßung

Zwischenmusik

Eingangsvotum und Vers (Jesaja 60)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.

Gemeindelied: "Lobt Gott Ihr Christen" EG 27, 1-3 GL 134

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn, und schenkt uns seinen Sohn.
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein, in einem Krippelein.
3. Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding, der Schöpfer aller Ding.

3 Wunschkarte je dazwischen

Gemeindegang „Lobt Gott ihr Christen“ EG 27, 4.5. 6

4. Er wechselt mit uns wunderlich: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seines Vaters Reich die klare Gottheit dran, die klare Gottheit dran.
5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein! Wie könnt es doch sein freundlicher, das herze Jesulein, das herze Jesulein!
6. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis!

Gebet

Gemeindelied: "Stern über Bethlehem"

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, für uns zum Kind!
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und lässt uns alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Lesung I: Weihnachtsgeschichte: Lukas 2, 1-7

Jeweils dazwischen Gemeindegesang

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lied:

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Lesung II: Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 8-14

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied:

4. Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Lesung III: Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 15-20

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied:

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, für uns zum Kind!
2. Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Predigt I

Gemeindelied: „Es wird ein Leben ohne Gitter geben“

1. Es wird ein Leben ohne Gitter geben. Wir glauben uns in Gottes Zeit hinein. Allein das, was wir glaubend leben, macht uns frei. Allein das was wir glaubend leben, macht uns frei.
2. Es wird ein Leben ohne Tränen geben. Wir hoffen uns in Gottes Zeit hinein. Allein das, was wir hoffen leben, macht uns frei.
3. Es wird ein Leben ohne Kälte geben. Wir lieben uns in Gottes Zeit hinein. Allein das, was wir lebend leben, macht uns frei.

Predigt 2

„Segenspäckchen“ an Jugendliche

dazwischen jeweils Gemeindelied: „Wie ein Fest nach langer Trauer“

1. Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offnes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht. Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen ein "Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss".

Refrain: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn.

2. Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürrem Land. Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde, Hand in Hand. Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot "Land in Sicht", wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht.

Refrain: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn.

3. Wie ein Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt, wie ein Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil, neu entdeckt. Wie der Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied, wie ein Gedicht, wie das Leben, wie die Liebe, wie Gott selbst, das wahre Licht.

Refrain: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn.

Fürbitten

Vater Unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied: „Möge die Straße uns zusammenführen“

1. Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und wann auf den Gesicht der Sonnenschein.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.
2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergan; und wenn du traurig gute Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.
3. Bis wir uns wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; erhalte dich in seinen Händen, doch drücke seine Hand dich nie zu fest.

Segen und Sendung

Gemeindelied: „O du fröhliche“ EG 44 GL 841

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Alle Texte zum Ausdrucken, die Predigt und die Gebete, erhalten Sie –in der Regel- Mittwochs nach der Sendung bei zdf.fernsehgottesdienst.de in der Rubrik „Der Gottesdienst“. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Grüß Gott.